

Umstellung der Konjunkturindikatoren im Produzierenden Bereich auf die ÖNACE 2008

MONIKA BRUNAUER
WALTRAUD RATH

Nach der Umstellung der Konjunkturindikatoren im Produzierenden Bereich - Produktionsindex, Umsatzindex, Index der Auftragsingänge sowie der Arbeitsinputindikatoren¹⁾ - Mitte des Jahres 2007 auf das neue Basisjahr 2005 wurden mit Ende März 2009 EU-konform erstmals diese Konjunkturindikatoren nach der neuen ÖNACE 2008 (NACE Rev. 2) berechnet. Dieser Artikel beschreibt die Umstellung auf die neue Wirtschaftszweigklassifikation im Rahmen der Indexberechnung, informiert, welche methodischen Herausforderungen es dabei zu bewältigen gab, und zeigt auf, wie weit Rückrechnungen gemäß der ÖNACE 2008 für die einzelnen Indizes vorgenommen wurden. Zusätzlich werden Hauptergebnisse sowie ein tabellarischer Überblick über die nach der ÖNACE 2008 zur Verfügung stehenden Indikatoren und deren Gliederungsstufen präsentiert.

Einleitung

Die Konjunkturindikatoren im Produzierenden Bereich (dazu gehören der Produktionsindex, Umsatzindex, Auftragsingänge und die drei Arbeitsinputindikatoren: Beschäftigte, Arbeitsvolumen sowie Bruttoverdienste) werden seit März 2009 auf der Basis 2005 EU-konform nach der revidierten Wirtschaftstätigkeitenklassifikation ÖNACE 2008 (österreichische Umsetzung der NACE Rev. 2), die die ÖNACE 2003 ablöst, errechnet und publiziert.²⁾ Rechtliche Grundlage der NACE-Implementierung ist die Verordnung³⁾ zur NACE Rev. 2, die im Jahr 2006 in Kraft getreten ist und unter anderem besagt, dass die Konjunkturindikatoren von allen EU-Mitgliedstaaten ab dem Berichtsjahr 2009 nach der neuen NACE Rev. 2 zu liefern sind, während zahlreiche andere Statistiken (z.B. die Leistungs- und Strukturstatistiken) bereits ab dem Berichtsjahr 2008 nach der neuen Klassifikation zu publizieren sind.

Die **Einführung der ÖNACE 2008** hat einen großen Einfluss auf die Erstellung sowie Veröffentlichung sämtlicher Unternehmensstatistiken und bewirkt infolgedessen auch im Rahmen der Berechnung der Konjunkturindikatoren einen **Bruch in allen Zeitreihen**. Da für viele Anwender

lange Zeitreihen von großer Bedeutung sind, ist es sehr wichtig, dass auch rückgerechnete Zeitreihen nach der neuen Klassifikation zur Verfügung gestellt werden können.

Dieser Artikel beschreibt die **Umstellungsarbeiten**, die mit der Berechnung der Konjunkturindikatoren im Produzierenden Bereich aufgrund der Berücksichtigung der neuen Wirtschaftszweigsystematik erforderlich wurden. Die Berechnungsweise der Indizes blieb dabei konzeptionell unverändert. Um langfristige Analysen zu ermöglichen, erfolgte auch eine Rückrechnung der Zeitreihen bis 1996 nach der ÖNACE 2008, wobei die Rückrechnungsarbeiten auch Gegenstand dieses Artikels sind. Des Weiteren werden Hauptergebnisse sowie ein tabellarischer Überblick über die nun nach der ÖNACE 2008 verfügbaren Indikatoren und ihre Gliederungskriterien präsentiert.

Konjunkturindikatoren im Produzierenden Bereich: Neues Basisjahr 2005

Der Einführung der neuen ÖNACE 2008 ging bei der Berechnung der Konjunkturindikatoren im Produzierenden Bereich die **Umstellung auf die neue Basis 2005** in der Mitte des Jahres **2007** voraus. Die Umstellung auf die neue Basis 2005 brachte hauptsächlich folgende Änderungen mit sich:

- Änderungen in der methodischen Berechnung des Produktionsindex, für die nur noch deflationierte (preisbereinigte) Produktionswerte⁴⁾ herangezogen werden,

¹⁾ Unter dem Begriff Arbeitsinputindikatoren sind in diesem Artikel folgende drei Indikatoren subsummiert: Beschäftigtenindex insgesamt, Index des Arbeitsvolumens sowie Index der Bruttoverdienste.

²⁾ Siehe dazu auch: „Systematik der Wirtschaftstätigkeiten - ÖNACE 2008“, Statistische Nachrichten, Heft 2/2009, S. 177 ff.

³⁾ Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 zur Aufstellung der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige NACE Revision 2 und zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 3037/90 des Rates sowie einiger Verordnungen der EG über bestimmte Bereiche der Statistik.

⁴⁾ Dieser Methodikumstiege entspricht den harmonisierten Berechnungsvorgaben der europäischen Konjunkturstatistik-Verordnung. Gemäß der EU-Verordnung über Konjunkturstatistiken und dem zugrunde liegenden Methodenhandbuch dürften ebenso deflationierte Umsätze näherungsweise zur Berechnung des Produktionsindex herangezogen werden.

- die zusätzliche Berechnung des Eurozonensplits für den Umsatz- und Auftragseingangsindex sowie
- eine um fünf Tage frühere Veröffentlichung der ersten Indexergebnisse.

Der **methodische Umstieg** bei der Berechnung des **Produktionsindex** erleichterte in weiterer Folge - durch die generelle Aggregierbarkeit der deflationierten Produktionswerte auf ÖNACE-3-Steller-Ebene⁵⁾ - die **Umstellungsarbeiten auf die neue Wirtschaftszweigklassifikation**. Somit wurden seit der **Mitte des Berichtsjahres 2007** die Konjunkturindikatoren im Produzierenden Bereich auf der **Basis 2005** berechnet und bis Berichtsmontat Dezember 2008 **nach der ÖNACE 2003** publiziert. Beschreibungen der Umstellungsarbeiten auf die neue Basis 2005 können in Heft 11/2007,⁶⁾ nachgelesen werden.

Umstellung der Indexberechnung auf die ÖNACE 2008

Ab dem Berichtsjahr 2009 erfolgt die Indexberechnung EU-konform nur mehr gemäß der **neuen ÖNACE 2008** auf der Basis 2005. Dabei wurden für den Zeitraum von **1996 bis 2004** die auf der Basis 1995 bzw. 2000 vorliegenden alten Messziffern für sämtliche Gliederungsstufen mit Hilfe von **Umschlüsselungsfaktoren** (sogenannten Konversionskoeffizienten auf Ebene der 3-Steller der ÖNACE) auf die neue Wirtschaftszweigklassifikation umgerechnet, neu aufaggregiert und auf das Jahr 2005 umbasiert. Ab dem **Berichtsmonat Jänner 2005** erfolgte eine komplette **Neuberechnung** der Indizes auf der Grundlage von **Einzeldaten**.

Der erste Teil der nachstehenden Beschreibung beschäftigt sich mit der Neuberechnung der Indizes auf Einzeldatensatzebene (sogenannter Mikroansatz). Im zweiten Teil wird die Methode der rückgerechneten Zeitreihen nach dem Makroansatz (Rückrechnung mit Hilfe von Umschlüsselungsfaktoren) für die Berichtsmonate Jänner 1996 bis Dezember 2004 beschrieben.

Neuberechnung der Indizes auf Einzeldatensatzebene ab dem Berichtsjahr 2005

Für die Zeitreihen der Basis 2005 erfolgte die Rückrechnung bis 2005 auf **Mikroebene**, d.h. die Neuberechnung der gesamten alten Indexmasse basierend auf der ÖNACE 2003 erfolgte nun auch nach der ÖNACE 2008. Zu diesem Zweck wurden alle statistischen Einheiten, die Teil der alten Indexmasse waren, auf Einzeldatensatzebene aufgrund der vorliegenden ÖNACE 2003 nach der neuen ÖNACE 2008 umgeschlüsselt. Danach wurden die umkodierte Einzeldaten nach der bisherigen Berechnungsme-

thode neu ausgewertet. Beim Produktionsindex mussten zusätzlich zur Berechnung der deflationierten Produktionswerte pro ÖPRODCOM-6-Steller, die ab dem Berichtsjahr 2008 nach der neuen Güterklassifikation erhoben wurden, auch die Deflatoren (ausgewählte Preisindizes), die bei der Indexumstellung nur nach der alten Klassifikation zur Verfügung standen, den neuen ÖPRODCOM-Kodes⁷⁾ zugeordnet werden.

Ein großer Vorteil der Mikro-Methode ist, dass sie nicht von den Beziehungen zwischen der alten und der neuen Wirtschaftszweigsystematik abhängig ist und daher auch problemlos für 1:n- und m:n-Beziehungen⁸⁾ angewendet werden kann. Außerdem wird mit dieser Methode die strukturelle Entwicklung der Wirtschaft aufgrund der Umkodierung der Daten auf der Mikroebene am besten beibehalten.⁹⁾

Zusätzlich gab es für die Indexberechnung ab der Basis 2005 gemäß der ÖNACE 2008 noch einige methodische Herausforderungen zu bewältigen, wie z.B. neue Erfassungsbereiche, für die bis Dezember 2007 keine primär erhobenen Daten vorlagen, neue Meldeschwellen ab dem Berichtsjahr 2008 aufgrund der neuen nationalen Konjunkturstatistik-Verordnung sowie neue Eurozonen-Aggregate. All diese Punkte werden nachstehend ebenfalls kurz erläutert.

Umschlüsselung der Konjunkturdaten auf die ÖNACE 2008 (Doppelkodierung)

Die **Datengrundlage** für die Konjunkturindikatoren bilden die seit Jänner 1996 in monatlichen Abständen durchgeführten Konjunkturerhebungen im Produzierenden Bereich, die ab dem Berichtsjahr 2008 nach der neuen ÖNACE 2008 erhoben wurden. Dafür war im Vorfeld eine Umschlüsselung und Doppelkodierung der Erhebungseinheiten erforderlich, was mit Hilfe des Fachbereichs Unternehmensregister¹⁰⁾ erfolgte.

Die umfangreichen **Doppelkodierungsarbeiten** des Unternehmensregisters der STATISTIK AUSTRIA waren mit Dezember 2007 abgeschlossen, sodass ab Jänner 2008 alle Einheiten des Unternehmensregisters sowohl nach der ÖNACE 2003 als auch nach der ÖNACE 2008 doppelt klassifiziert geführt wurden. Allerdings mussten basierend auf dem Bundesstatistikgesetz 2000 alle Einheiten des

⁵⁾ Dies war in der Vergangenheit aufgrund der unterschiedlichen Mengenangaben der einzelnen Güterbündel nicht möglich.

⁶⁾ Siehe dazu: „Konjunkturindikatoren im Produzierenden Bereich: Neue Basis 2005=100“, Statistische Nachrichten, Heft 11/2007, S. 1038 ff.

⁷⁾ Die ÖPRODCOM als nationale Version der PRODCOM stellt das nationale Güterverzeichnis im Produzierenden Bereich dar.

⁸⁾ 1:n bedeutet: Der alte Klassifikationscode der ÖNACE 2003 kann sich in mehrere neue Klassifikationscodes der ÖNACE 2008 aufteilen. m:n bedeutet: Mehrere alte Klassifikationscodes der ÖNACE 2003 setzen sich zu mehreren Klassifikationscodes der ÖNACE 2008 zusammen.

⁹⁾ *Buiten / Kampen / Vergouw* (2009): „Producing historical time series for STS-statistics in NACE Rev. 2. Theory with an application in industrial turnover in the Netherlands (1995-2008)“. The Hague/Heerlen: Statistics Netherlands.

¹⁰⁾ Siehe dazu: „Die Implementierung der ÖNACE 2008 im Unternehmensregister der STATISTIK AUSTRIA“, Statistische Nachrichten, Heft 7/2009, S. 607 ff.

Unternehmensregisters über die neue Klassifizierung informiert werden. Aus diesem Grund wurden von Anfang Februar bis Ende März 2008 **Klassifikationsmitteilungen** von der STATISTIK AUSTRIA versendet, die aufgrund der Rückmeldungen der Firmen wiederum Auswirkungen auf die bisherigen ersten Klassifizierungen nach der ÖNACE 2008 hatten. Mit **Herbst 2008** war der überwiegende Teil der **Umstellungsarbeiten für die Jahre 2007 und 2008** abgeschlossen und konnte für die endgültigen Umschlüsselungsarbeiten der Erhebungseinheiten, die in die Indexberechnung einbezogen waren, herangezogen werden.

Zusätzlich war für die Indexberechnung ab der Basis 2005 eine **Einzelkodierung der Einheiten ab dem Berichtsjahr 2005** erforderlich, sodass auch die bis Ende des Berichtsjahres 2008 bereits nach der ÖNACE 2003 publizierten Werte neu nach der ÖNACE 2008 rückwirkend errechnet werden konnten. Diese Arbeiten erfolgten ebenfalls mit Unterstützung und in Absprache mit den Fachbereichen Unternehmensregister und Klassifikation. Ältere Stichprobeneinheiten, die 2008 weiterhin aktiv waren und auch in früheren Jahren existierten, konnten dabei relativ einfach aufgrund der bereits getroffenen Erkenntnisse von 2007 bzw. 2008 umgeschlüsselt werden. **Aufwendiger** war dies für bereits **inaktive Einheiten**, die jedoch vor 2008 noch zu den Stichprobeneinheiten gehörten, bzw. bei **echten Bereichs- bzw. Branchenwechslern** (d.h. Unternehmen, die in den Jahren vor 2008 eine andere Tätigkeit durchgeführt haben als im Jahr 2008). Nach der vollständigen Umschlüsselung der für die Indexberechnung herangezogenen Einheiten gab es für jede Einheit sowohl eine Zuordnung der Wirtschaftszweigklassifikation nach der ÖNACE 2003 als auch nach der ÖNACE 2008 ab dem Jahr 2005. Dies war der **erste Schritt für die neue Indexberechnung**. Um auch auf die Basiskorrekturen der Vergangenheit Rücksicht zu nehmen, wurden die auf Aggregatsebene korrigierten Basen der einzelnen Jahre mit Hilfe von Umschlüsselfaktoren auf die neue Wirtschaftszweigklassifikation aufgeteilt.

Neue Erfassungsbereiche gemäß der neuen Wirtschaftszweigklassifikation

Die Daten für die Konjunkturerhebungen im Produzierenden Bereich wurden bereits seit Jänner 2008 nach der neuen ÖNACE 2008 erhoben, also bereits ein Jahr vor der Umstellung der Konjunkturindikatoren auf die neue Wirtschaftszweigklassifikation.¹¹⁾ Dies bedeutete für die EU-konforme Weiterberechnung der Indizes des Jahres 2008 nach der ÖNACE 2003 ebenfalls entsprechende metho-

dische Überlegungen, die im vorhin erwähnten Artikel der Statistischen Nachrichten beschrieben wurden (vgl. Fußnote 6).

Mit der Umstellung der Konjunkturerhebungen (KJE) auf die ÖNACE 2008 musste zusätzlich für die Indexberechnung berücksichtigt werden, dass sich im Produzierenden Bereich der Erfassungsbereich teilweise verändert hatte (z.B. Wegfall des Verlagswesens oder bestimmter Reparaturdienste, dafür kamen Teile der Abfallwirtschaft oder der Bauträger aus dem Dienstleistungsbereich neu hinzu), wenn auch der überwiegende Teil des Erhebungsbereichs (siehe Übersicht 1) unverändert blieb.¹²⁾

Eine Analyse der unterschiedlichen Indexmassen sowie der Indexmasse an der Erhebungsmasse der KJE zeigte, dass ein großer Teil der Unternehmen sowohl in der alten als auch der neuen Indexmasse enthalten waren. Der Anteil der verschiedenen Variablen (z.B. Umsatz, Produktion oder Beschäftigung) der neuen Indexmasse (Jänner 2008) an der alten Indexmasse (Dezember 2007) betrug in der Regel - mit wenigen Ausnahmen - auf 2-Steller-Ebene der ÖNACE mehr als 95%. Nichtsdestoweniger musste auch eine methodische Lösung für diejenigen Einheiten gefunden werden, die **neu in den Erfassungsbereich der KJE** gelangten, aber für die vor 2008 keine Erhebungsdaten zur Verfügung standen, da diese aufgrund der alten - auf der ÖNACE 2003 basierenden - Konjunkturstatistikverordnung nicht primär erhoben wurden. Dies betraf überwiegend die folgenden neuen ÖNACE-Bereiche:

- Große Teile der ÖNACE-2008-Abteilungen 37 bis 39 (Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen, die früher unter den Dienstleistungsbereich fielen);
- ÖNACE-2008-Klasse 41.10 (Bauträger, welche unter der alten ÖNACE 2003 dem Dienstleistungsbereich in der Klasse 70.11 zugeordnet waren).

Für diese Einheiten, die neu in den Produzierenden Bereich gelangten, mussten für die neue Indexberechnung für jeden Indikator primäre Daten auf Einzeldatensatzebene ab Jänner 2005 **zugeschätzt** werden. Die Zuschätzung der Einzeldaten erfolgte mit Hilfe von Verwaltungsdaten (Umsätze aus der **Umsatzsteuervoranmeldung** und Beschäftigte vom **Hauptverband der Sozialversicherungsträger**), den Konjunkturdaten und Verteilungen des Jahres 2008 sowie mit Hilfe von mathematischen **Modellrechnungen** (z.B. für die Berechnung von Löhnen und Gehältern sowie Arbeitsstunden oder die Aufteilung der Umsätze bzw. Auftragseingänge in In- und Auslandsanteile).

¹¹⁾ Verordnung des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit und des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft über die Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich, BGBl. II Nr. 210/2003 i.d.F. BGBl. II Nr. 70/2005 und BGBl. II Nr. 315/2007.

¹²⁾ Siehe dazu: „Konjunkturindikatoren im Produzierenden Bereich: Neue Basis 2005=100“, Statistische Nachrichten, Heft 11/2007, S. 1044, Übersicht 3: Auswirkungen auf den Erfassungsbereich im Produzierenden Bereich gemäß NACE Rev. 2 und NACE Rev. 1.1.

Erfassungsbereich Produzierender Bereich: Gegenüberstellung ÖNACE 2003 vs. ÖNACE 2008

Übersicht 1

ÖNACE 2003		Anteil ¹⁾ in %	ÖNACE 2008	
Industrie - Abschnitte C bis E			Industrie - Abschnitte B bis E	
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	100,00	05	Kohlenbergbau
11	Erdöl- und Erdgasbergbau sowie damit verbundene Dienstleistungen	99,95	06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas
13	Erzbergbau	100,00	07	Erzbergbau
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	98,86	08 ³⁾	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau
			09 ³⁾	Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden
15	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln und Getränken	82,44	10 ³⁾	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln
		17,47	11	Getränkeherstellung
16	Tabakverarbeitung	100,00	12	Tabakverarbeitung
17	Herstellung von Textilien und Textilwaren (ohne Bekleidung)	73,76	13 ³⁾	Herstellung von Textilien
		8,99	14	Herstellung von Bekleidung
18	Herstellung von Bekleidung	97,59	15 ³⁾	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen
19	Ledererzeugung und -verarbeitung	100,00	16 ³⁾	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)
20	Be- und Verarbeitung von Holz (ohne Herstellung von Möbeln)	98,01	17 ³⁾	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus
21	Herstellung und Verarbeitung von Papier und Pappe	99,89	18 ³⁾	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern
17	Herstellung von Textilien und Textilwaren (ohne Bekleidung)	10,17	19	Kokerei und Mineralölverarbeitung
22 ³⁾	Verlagswesen, Druckerei, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	55,55	20 ³⁾	Herstellung von chemischen Erzeugnissen
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	100,00	21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen
		71,70	22 ³⁾	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
24	Herstellung von Chemikalien und chemischen Erzeugnissen	28,10	23 ³⁾	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	98,49	24 ³⁾	Metallerzeugung und -bearbeitung
26	Herstellung und Bearbeitung von Glas, Herstellung von Waren aus Steinen und Erden	99,56	25 ³⁾	Herstellung von Metallerzeugnissen
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	100,00	26 ³⁾	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	91,08	27 ³⁾	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	14,81	28 ³⁾	Maschinenbau
30	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	82,36	29 ³⁾	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	47,44	30 ³⁾	Sonstiger Fahrzeugbau
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	60,28	31 ³⁾	Herstellung von Möbeln
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.Ä.	74,55	32 ³⁾	Herstellung von sonstigen Waren
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	45,32	33 ³⁾	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen
29	Maschinenbau	84,69	35 ³⁾	Energieversorgung
30	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	12,72	36	Wasserversorgung
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.Ä.	17,64	37	Abwasserentsorgung ⁴⁾
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	95,66	38 ³⁾	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung ⁴⁾
35	Sonstiger Fahrzeugbau	79,03	39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung ⁴⁾
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	47,25		
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	28,85		
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	32,60		
35	Sonstiger Fahrzeugbau	20,97		
40	Energieversorgung	100,00		
41	Wasserversorgung	93,97		
37	Rückgewinnung (Recycling)	100,00		
Bau - Abschnitt F			Bau - Abschnitt F	
45	Bauwesen	32,70	41 ³⁾	Hochbau, inkl. Teile der Bauträger ⁴⁾
		21,54	42	Tiefbau
		44,74	43 ³⁾	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe

Q: Konjunkturindikatoren im Produzierenden Bereich. - 1) Anteile der 2-Steller der ÖNACE 2003, die in die 2-Steller der ÖNACE 2008 übergehen. Anteile hier als Musterbeispiel anhand des Umsatzes aus der Konjunkturindexmasse 2005 berechnet. - 2) 43,73% der ÖNACE 2003 Abt. 22 wechseln in die ÖNACE 2008 Abt. 58 Verlagswesen und somit in den Dienstleistungsbereich. - 3) Wirtschaftsbereiche, die sich aus mehreren 2-stellern der ÖNACE 2003 zusammensetzen. Es wurden bei den Anteilen der ÖNACE 2003 nur jene Abteilungen mit den höchsten Anteilen aufgelistet; eine vollständige Aufteilung findet sich in Tabelle 2. - 4) Wirtschaftsbereiche, die neu in den Erfassungsbereich des Produzierenden Bereichs hinzukommen.

Zusätzlich mussten für einige ehemals als Handelsunternehmen klassifizierte ökonomisch relevante Unternehmen, die ab dem Berichtsjahr 2008 in den Produzierenden Bereich wechselten, **Zuschätzungen** rückwirkend bis zum Jänner 2005 durchgeführt werden. Grund für die Umklassifizierung der als „**Konverter**“ bezeichneten Unternehmen ist eine neue Klassifizierungsregelung in der ÖNACE 2008

über die „Auslagerung des gesamten Verarbeitungsprozesses“. ¹³⁾ Diese besagt, dass der Auftraggeber, der Eigentümer des wichtigsten als Input verwendeten Materials und somit auch Eigentümer des Outputs ist, die Produktion jedoch

¹³⁾ Siehe dazu: „Systematik der Wirtschaftstätigkeiten ÖNACE 2008; Band 1: Einführung, Grundstruktur, Erläuterung“, S. 25f.

von Subunternehmern durchführen lässt, in Abschnitt C „Herstellung von Waren“ in die Unterklasse einzuordnen ist, die dem gesamten Verarbeitungsprozess entspricht. Der Subunternehmer wird zusammen mit den Einheiten eingeordnet, die dieselben Waren auf eigene Rechnung produzieren.

Aus dem Erfassungsbereich des Produzierenden Bereichs weggefallen sind ab Jänner 2008 hauptsächlich das Verlagswesen und einige Reparaturdienste. Diese waren somit ab Jänner 2005 für die Berechnung der Indizes gemäß der ÖNACE 2008 nicht mehr Teil der Indexmasse, verursachten aber durch deren Wegfall auch keine wesentlichen Brüche in den Indexreihen.

Neue Meldeschwellen durch Novellierung der nationalen Konjunkturstatistik-Verordnung

Die **Berechnungsgrundlagen** für die Konjunkturindikatoren im Produzierenden Bereich stellen, wie bereits ausgeführt, die Ergebnisse der monatlichen Konjunkturerhebungen im Produzierenden Bereich dar. Somit bestimmt in der Regel der Umfang der Erhebung gleichzeitig die **Repräsentativität** der zu berechnenden Indizes. Allerdings werden seit der Basis 2000 für ÖNACE-Abteilungen mit im Zeitverlauf wechselnden Abschneidegrenzen zum Zweck stabiler Beobachtungsmassen einheitliche und über die Zeit gleichbleibende Meldegrenzen für die Indexberechnung und dessen homogenen Verlauf verwendet bzw. falls erforderlich entsprechende Basiskorrekturen vorgenommen.

Mit dem Berichtsjahr 2008 beruht die Konjunkturerhebung auf einer **neuen Konjunkturstatistik-Verordnung** mit zum Teil neuen Schwellenwertregelungen für die Meldepflicht zur Entlastung von Klein- und Kleinstunternehmen, die für die Indexberechnung methodisch entsprechend berücksichtigt werden mussten. Die neuen Schwellenwertregelungen sehen vor, dass neben der bereits bestehenden Beschäftigungsschwelle von 20 und mehr Beschäftigten neu eine Umsatzschwelle von einer Million Euro zur Anwendung kommt, wenn das 90%-Repräsentationskriterium allein durch die Beschäftigungsschwelle nicht erfüllt werden kann.

Dies führte einerseits zu einer Entlastung der bisher auskunftspflichtigen Respondenten mit weniger als 20 Beschäftigten und einem Gesamtumsatz von weniger als einer Million Euro, gleichzeitig aber auch zu einer Steigerung der Repräsentanz im Hinblick auf die Erfassung des nationalen Umsatzvolumens und damit der Datenqualität in einer Reihe von Wirtschaftszweigen. **Änderungen der Erhebungsmassen** aufgrund der Änderung der Schwellenwertregelungen mussten bei der Indexberechnung ab 2008 durch **Basiskorrekturen** berücksichtigt werden, da sonst fälschlicherweise unterschiedliche Massen miteinander verglichen werden würden. Mit dem Berichtsjahr 2009 erfolg-

te eine neuerliche Adaption der Stichprobeneinheiten und der Basis.

Neuerstellung der Gewichtung

Für die Gewichtung der Basisdaten nach der ÖNACE 2008 wurden die Leistungs- und Strukturdaten 2005 auf Ebene der einzelnen Erhebungseinheiten umgeschlüsselt und die Gewichtungsschemata pro Indikator nach der ÖNACE 2008 neu ausgewertet und Eurostat zur Erstellung der EU- und Euro-Aggregate zur Verfügung gestellt.

Bei der Gewichtung des Produktionsindex erfolgte ebenfalls eine Adaptierung der alten Gewichte unter Berücksichtigung der neuen Erhebungsbereiche und der neuen Wirtschaftszweigklassifikation. In *Tabelle 1* ist das neue Gewichtungsschema auf 2-Steller-Ebene der ÖNACE 2008 für den Produktionsindex zu finden.

Basiskorrektur für die neue Eurozone

Seit der Basis 2005 wird für den Umsatz- sowie Auftragsingangindex neben der üblichen Aufspaltung in In- und Ausland auch noch eine Unterteilung der Auslandsanteile in Indizes für die Eurozone und die Nicht-Eurozone vorgenommen. Die Begriffe „Eurozone“ bzw. „Nicht-Eurozone“ umfassen folgende Länder:

- **Eurozone** (ohne Österreich): Belgien, Deutschland, Finnland, Frankreich, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Portugal, Spanien, Griechenland sowie ab 2007 Slowenien bzw. ab 2008 Malta und Zypern und ab 2009 die Slowakei.
- **Nicht-Eurozone**: alle EU-Staaten, die nicht in der Eurozone sind, sowie alle Drittstaaten.

Bei der Indexberechnung für die Eurozone bzw. Nicht-Eurozone mussten daher jene Länder, die nach dem Jahr 2005 neu in die Eurozone kamen, berücksichtigt werden. Diesbezüglich wurden aufgrund der Ergebnisse der Außenhandelsstatistik Analysen vorgenommen und dann entsprechende Basiskorrekturen durchgeführt, um bei der Indexberechnung identische Gebietseinheiten vergleichen zu können, d.h. die Eurozone ab 2007 mit einer adaptierten Basis inkl. Slowenien, ab 2008 mit einer korrigierten Basis für Malta und Zypern sowie ab 2009 für die Slowakei.

Backcasting - Rückrechnung der Zeitreihen nach der ÖNACE 2008

In einem zusätzlichen parallelen Schritt wurden die Rückrechnungen für die Basisjahre 2000 bzw. 1995 bis Jänner 1996 vorgenommen. Hierfür wurde ein **Makroansatz** gewählt, d.h., es wurden Konversionskoeffizienten (Umrechnungsfaktoren) errechnet, mit deren Hilfe die alten Messziffern der 3-Steller der ÖNACE 2003 auf die ÖNACE 2008 umgeschlüsselt und neu aggregiert wurden. Die Umrechnungsfaktoren wurden ermittelt, indem auf ÖNACE-3-

Produktionsindex (Basisjahr 2005) - Gewichtungsschema nach ÖNACE 2008

Tabelle 1



ÖNACE-2-Steller	Gewicht
05 Kohlenbergbau	0,0226347601
06 Gewinnung von Erdöl und Erdgas	0,7920083886
07 Erzbergbau	0,0201578650
08 Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	0,7433013852
09 Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	0,0028447056
10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	5,2532358882
11 Getränkeherstellung	1,3032505938
12 Tabakverarbeitung	0,1341621263
13 Herstellung von Textilien	0,8349864276
14 Herstellung von Bekleidung	0,6025795038
15 Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	0,3616165066
16 Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	3,1410839983
17 Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	2,8436056729
18 Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	1,9781171270
19 Kokerei und Mineralölverarbeitung	1,3511854551
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	2,4895847800
21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	1,9602717791
22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	2,4446286398
23 Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	4,3279673174
24 Metallerzeugung und -bearbeitung	5,6660465350
25 Herstellung von Metallerzeugnissen	6,9551957444
26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	2,9172557267
27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	4,8492008270
28 Maschinenbau	8,4450158228
29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	5,6187907325
30 Sonstiger Fahrzeugbau	0,7518204390
31 Herstellung von Möbeln	1,8125537264
32 Herstellung von sonstigen Waren	1,7672047449
33 Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1,5488496785
35 Energieversorgung	7,0326203455
36 Wasserversorgung	0,5726639390
37 Abwasserentsorgung	0,0968741803
38 Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	0,7453314959
39 Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	0,0065196742
41 Hochbau	6,1391007787
42 Tiefbau	2,8547273619
43 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	11,6130055669
000 Insgesamt (C-F)	100,0000000000

Q: Konjunkturindikatoren im Produzierenden Bereich.

Konversionsmatrix für den Produktionsindex auf Basis der Produktionswerte Muster Abschnitt C „Herstellung von Waren“

Übersicht 2

in %	ÖNACE 2008																							Total	
	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32		33
15	82,44	17,47																							100
16			100,0																						100
17				73,48	10,27			10,50												5,40					100
18					100,0																				100
19						100,0																			100
20							98,02									0,02		0,08		0,03		0,14	0,23	0,04	99 *)
21								99,89	0,03																100
22	0,02							0,32	53,20																54 *)
23										100,0															100
24				0,02							66,81	32,99	0,10	0,002			0,03								100
25													98,46					1,09	0,13	0,06			0,11	0,04	100
26											0,13			99,56											100
27														100,0											100
28							0,18				0,004		0,79		1,46	90,90			0,20					5,22	99 *)
29																3,25		7,24	84,69	0,04			0,09	3,81	99 *)
30																	83,19		12,20					4,61	100
31																0,13	3,57	74,65	0,10	17,49				3,66	100
32																	45,34	47,12			0,26			6,78	100
33																	59,85		1,53				29,20	9,06	100
34																			4,69	95,00					100
35																					78,38			21,62	100
36							0,29									16,65				4,72		46,24	31,42	0,02	99 *)

Q: Konjunkturindikatoren im Produzierenden Bereich. - Alle Werte gerundet. - *) Diese 2-Steller der ÖNACE 2003 bleiben nicht zu 100% im Produzierenden Bereich sondern wechseln z. T. in den Handel bzw. zu den Dienstleistungen.

Steller-Ebene die Betriebe der alten Indexmasse der Basis 2005 sowohl nach der alten und als auch nach der neuen ÖNACE ausgewertet wurden. Daraus ergab sich eine Konversionsmatrix, die in Form einer Kreuztabelle die Verteilung der Einheiten der alten Klassifikation auf die neue Klassifikation zeigt. Siehe diesbezüglich *Übersicht 2*, welche vereinfacht für ausgewählte ÖNACE-2-Steller die Verkrenzungen der Produktionswerte zeigt.

Die Umschlüsselungsfaktoren wurden für jeden Konjunkturindikator (Umsatz, Produktionswert, Auftragseingänge, Beschäftigte, Arbeitsstunden, Bruttolöhne und -gehälter) individuell erstellt. *Tabelle 2* zeigt als Musterbeispiel auf ÖNACE-2-Steller-Ebene die Konversionsfaktoren für die Neuberechnung der Messziffern des Umsatz- und Beschäftigtenindex nach der ÖNACE 2008.

Konversionsfaktoren für Umsatz und Beschäftigte*)

Tabelle 2 (Teil 1)



ÖNACE 2003	ÖNACE 2008	Indikatoren	
		Umsatz in %	Beschäftigte in %
10	05	100,00	100,00
11	06	99,95	99,31
	08	0,05	0,69
13	07	100,00	100,00
14	08	98,86	97,63
	43	0,69	1,43
	49	0,07	0,18
	68	0,38	0,76
15	10	82,44	86,45
	11	17,47	13,30
	46	0,03	0,06
	47	0,01	0,02
	56	0,02	0,07
	68	0,04	0,08
	71	0,01	0,02
16	12	100,00	100,00
17	13	73,76	74,05
	14	8,99	13,14
	17	10,17	6,80
	29	6,76	5,66
	46	0,04	0,06
	68	0,27	0,30
18	14	97,59	97,09
	15	2,41	2,91
19	15	100,00	100,00
20	16	98,01	96,17
	25	0,02	0,16
	27	0,08	0,59
	29	0,03	0,18
	31	0,14	0,54
	32	0,25	0,48
	33	0,04	0,14
	43	0,27	0,57
	46	0,04	0,05
	68	1,12	1,13
21	17	99,89	99,69
	18	0,03	0,09
	68	0,08	0,23

Q: Konjunkturindikatoren im Produzierenden Bereich. - *) Quelle für die Umrechnung der einzelnen Konversionsfaktoren war die Indexmasse des Berichtsjahres 2005, ausgewertet sowohl nach der ÖNACE 2003 als auch nach der ÖNACE 2008.

Konversionsfaktoren für Umsatz und Beschäftigte*)

Tabelle 2 (Teil 2)



ÖNACE 2003	ÖNACE 2008	Indikatoren	
		Umsatz in %	Beschäftigte in %
22	10	0,03	0,13
	17	0,48	0,64
	18	55,55	66,65
	46	0,07	0,18
	58	43,73	32,20
	68	0,14	0,20
23	19	100,00	100,00
24	13	0,02	0,08
	20	71,70	61,89
	21	28,10	37,70
	22	0,10	0,09
	23	0,002	0,05
	26	0,03	0,08
	46	0,05	0,11
25	22	98,49	97,49
	27	1,07	1,85
	28	0,12	0,17
	29	0,06	0,15
	32	0,10	0,12
	33	0,04	0,07
	68	0,11	0,16
26	20	0,14	0,19
	23	99,56	99,44
	43	0,26	0,27
	70	0,05	0,10
27	24	100,00	100,00
28	16	0,18	0,23
	20	0,004	0,01
	22	0,72	0,85
	24	1,46	0,74
	25	91,08	90,58
	28	0,20	0,25
	33	5,17	5,92
	41	0,03	0,04
	43	0,97	1,18
	46	0,05	0,10
	64	0,12	0,06
	68	0,02	0,04
	74	0,01	0,01
	95	0,001	0,005
29	25	3,53	3,57
	27	7,09	7,56
	28	84,69	81,64
	29	0,04	0,13
	32	0,09	0,09
	33	3,67	5,57
	43	0,35	0,72
	46	0,03	0,05
	49	0,09	0,12
	64	0,31	0,38
	68	0,10	0,16
30	26	82,36	71,86
	28	12,72	21,33
	33	4,91	6,81
31	25	0,13	0,23
	26	3,68	3,21
	27	74,55	82,16
	28	0,12	0,13
	29	17,64	11,30
	33	3,46	2,73
	43	0,42	0,24

Q: Konjunkturindikatoren im Produzierenden Bereich. - *) Quelle für die Umrechnung der einzelnen Konversionsfaktoren war die Indexmasse des Berichtsjahres 2005, ausgewertet sowohl nach der ÖNACE 2003 als auch nach der ÖNACE 2008.

Konversionsfaktoren für Umsatz und Beschäftigte*)

Tabelle 2 (Teil 3)



ÖNACE 2003	ÖNACE 2008	Indikatoren	
		Umsatz	Beschäftigte
		in %	in %
32	26	47,44	52,67
	27	45,32	36,53
	30	0,29	0,53
	33	6,49	9,94
	72	0,14	0,13
95	0,31	0,20	
	33	60,28	49,28
28	1,52	1,66	
	32	28,85	40,20
	33	8,95	8,63
	68	0,40	0,23
	34	4,07	7,86
29	95,66	91,79	
	68	0,27	0,35
35	30	79,03	53,19
	33	20,97	46,81
36	16	0,26	0,61
	25	14,81	9,97
	29	4,44	1,27
	31	47,25	61,47
	32	32,60	25,36
	33	0,02	0,04
	43	0,04	0,11
	49	0,15	0,28
	68	0,23	0,33
	94	0,005	0,07
	95	0,18	0,46
96	0,01	0,04	
37	38	100,00	100,00
40	35	100,00	100,00
41	36	93,97	86,98
	99	6,03	13,02
45	08	0,04	0,02
	16	0,06	0,06
	22	0,01	0,01
	23	0,05	0,03
	25	0,03	0,04
	26	0,02	0,03
	27	0,02	0,03
	28	0,07	0,03
	33	0,01	0,02
	35	0,02	0,01
	41	32,70	31,13
	42	21,54	15,56
	43	44,74	52,42
	49	0,18	0,21
	68	0,09	0,12
70	0,42	0,29	
71	0,0003	0,0004	
78	0,002	0,01	

Q: Konjunkturindikatoren im Produzierenden Bereich. - *) Quelle für die Umrechnung der einzelnen Konversionsfaktoren war die Indexmasse des Berichtsjahres 2005, ausgewertet sowohl nach der ÖNACE 2003 als auch nach der ÖNACE 2008.

Der Makro-Ansatz setzt somit auf einem entsprechend höheren Aggregationslevel an (in diesem Fall auf ÖNACE-3-Steller-Ebene). Ein ressourcenschonender Vorteil zum Mikro-Ansatz ist, dass die Doppelcodierung für zumindest einen Zeitpunkt ausreichend ist und somit sowohl für die Daten der Basen 1995 als auch 2000 die gleichen Koeffizienten verwendet werden konnten. Der Makro-Ansatz ist

eine sehr konsistente Methode, da die alten publizierten Resultate anhand einheitlicher Konversionskoeffizienten umgeschlüsselt werden. Unterschiede in den neuen Resultaten ergeben sich daher vorwiegend aufgrund der mit der Umklassifizierung verbundenen Neuaufteilung der Messziffern auf die neuen Wirtschaftszweige. Je mehr Teile unterschiedlicher alter Wirtschaftszweige (ÖNACE-3-Steller) in einen neuen Wirtschaftszweig einfließen, desto größer können auch die Abweichungen der alten und neuen Indexreihen sein (dabei spielt auch die Gewichtung eine entsprechende Rolle).

In den alten Zeitreihen vor 2005 **nicht enthalten sind die neuen Wirtschaftszweige** (wie Abfall- und Abwasserentsorgung, Bauträger) sowie Konverter, die erst ab 2005 in die Indexberechnungen mit Hilfe des Mikro-Ansatzes und Zuschätzungen mit aufgenommen wurden. Die Brüche die dadurch entstehen, sind aber als minimal anzusehen. Die neue EU-Verordnung sieht Rückrechnungen im Rahmen der Konjunkturstatistik für die Bereiche Industrie und Bau bis maximal zum Jahr 2000 verpflichtend vor. Mit Hilfe eines geförderten EU-Projekts konnten aber die **Rückrechnungen bis 1996** ausgedehnt werden und stehen jetzt für langfristige Analysen zur Verfügung. Die Rückrechnung der früheren Zeitreihen bis 1996 nach der ÖNACE 2008 war auch hilfreich, um die Bereinigungsverfahren nach der ÖNACE 2008 für bestimmte Indikatoren (Produktionsindex, Umsatzindex, Arbeitsstunden) durchführen zu können, da für die dort angewendeten Bereinigungsverfahren entsprechend lange Zeitreihen zur Verfügung stehen sollten.

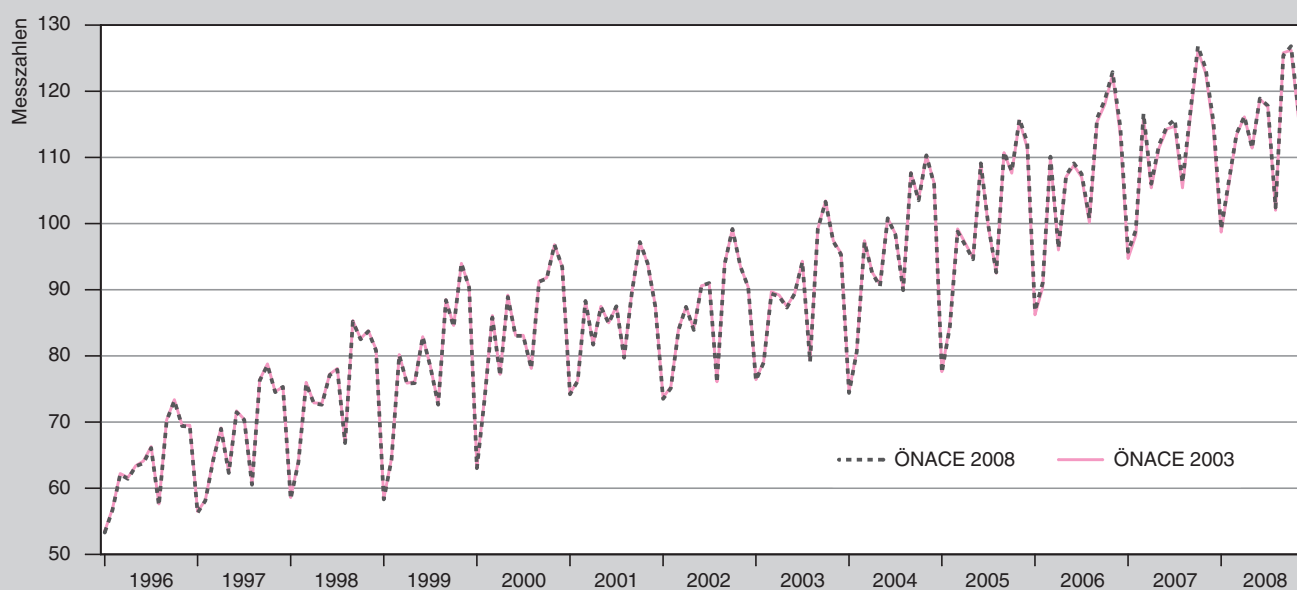
Vergleich der alten und neuen Indexreihen und mögliche Gründe für Abweichungen

Um einen Vergleich zu den bisherigen Ergebnissen und Indexentwicklungen ziehen zu können, wurden auf ÖNACE-2-Steller-Ebene sämtliche alten und neuen Indizes zueinander in Beziehung gestellt und der Verlauf der Veränderungsdaten zum Vormonat und Vorjahresmonat analysiert. Zusätzlich wurden auch die Veränderungsdaten der verschiedenen Indizes untereinander verglichen (z.B. Produktionsindex vs. Umsatzindex). Im Vorfeld wurde überprüft, inwieweit bei Wirtschaftszweigen, die 1:1 umklassifiziert werden konnten, die Veränderungsdaten der alten und neuen Zeitreihe übereinstimmen. Bei Wirtschaftszweigen, die überwiegend in einen neuen Wirtschaftszweig übergegangen sind, wurde überprüft, ob die Veränderungsdaten der alten und neuen Zeitreihe ähnliche Entwicklungen aufweisen. Die neu berechneten Gesamtaggregate mussten den alten Indexverlauf widerspiegeln, wie dies anhand des Produktionsindex in der *Grafik* beispielhaft aufgezeigt wird.

Nichts desto trotz können sich die neu berechneten Indexreihen zum Teil unterschiedlich zu den alten Indexreihen

**Produktionsindex, arbeitstätig bereinigt (Basisjahr 2005):
Vergleich ÖNACE 2003 und ÖNACE 2008**

Grafik



Q: Konjunkturindikatoren im Produzierenden Bereich.

entwickeln (vor allem auf tieferer Gliederungsebene). Den Grund dafür bilden überwiegend die strukturellen Verschiebungen, die sich naturgemäß aufgrund der Umklassifizierungen¹⁴⁾ und Neuordnungen zwischen der alten und neuen ÖNACE ergeben, bzw. Bereichswechsler (Unternehmen wechselt seine Haupttätigkeit von einem Wirtschaftszweig in einen neuen) und Umstrukturierungen (Neu-Zusammenschlüsse und Aufspaltungen von Unternehmen) die 2008 neu klassifiziert und rückwirkend bis 2005 mit der neuen ÖNACE 2008 fixiert wurden.

Zusätzlich wurden für Unternehmen bestimmter Branchen (wie z.B. Bauträger, Abfallwirtschaft, Konverter), die aufgrund der ÖNACE 2008 neu in den Erfassungsbereich gelangten und daher in den alten Indexberechnungen nach der ÖNACE 2003 nicht vorhanden waren, die fehlenden Primärdaten für die Jahre 2005 bis 2007 neu zugeschätzt.

Ergebnisse und ihre Veröffentlichung

Ab dem Berichtsmonat Jänner 2009 werden alle Indizes nur mehr nach der ÖNACE 2008 veröffentlicht und gleichzeitig wurden die Veröffentlichungen nach der ÖNACE 2003 eingestellt. Mit Anfang 2009 erfolgte auch bei Eurostat die Umstellung auf das Basisjahr 2005, die in Österreich bereits

¹⁴⁾ Im Rahmen der Umklassifizierungsarbeiten der einzelnen Register-einheiten kam es teilweise auch zu neuen Erkenntnissen und Neuklassifikationen der Einheiten, die gegenüber den alten Klassifizierungen und Einteilungen teilweise abweichen konnten.

im Jahr 2007, wie oben bereits beschrieben,¹⁵⁾ vorweggenommen wurde. Eine parallele Berichterstattung nach der ÖNACE 2003 bzw. ÖNACE 2008 ist weder auf europäischer noch auf nationaler Ebene vorgesehen, sehr wohl aber wurden Rückrechnungen auf Basis der ÖNACE 2008 bis 1996 national durchgeführt. Damit stehen **rückwirkend bis Jänner 1996 Zeitreihen nach der neuen ÖNACE 2008 auf der Basis 2005** zur Verfügung.

Übersicht 3 liefert einen Überblick, welche EU-harmonisierten Indizes im Produzierenden Bereich in welcher Gliederungstiefe gemäß der alten ÖNACE 2003 bzw. der neuen ÖNACE 2008 vorhanden sind und wie weit pro Indikator Rückrechnungen vorliegen.

EU-harmonisierte nationale Konjunkturindikatoren für den Produzierenden Bereich (Basisjahr 2005) werden auf Ebene der Abteilungen und Abschnitte B-F der ÖNACE 2008 sowie für fünf Verwendungskategorien (Zusammenfassung von Wirtschaftszweigen, die überwiegend Vorleistungsgüter, Energie, Investitionsgüter, Gebrauchsgüter oder Verbrauchsgüter produzieren) errechnet und publiziert. Im Zuge der Umstellung auf die neue ÖNACE 2008 wurden die Anforderungen der EU bezüglich Aggregaten (Zusammenfassungen von Wirtschaftszweigen) erweitert. So gibt es

¹⁵⁾ Siehe dazu Abschnitt: „Konjunkturindikatoren im Produzierenden Bereich: Neue Basis 2005“.

Index	Kurzbeschreibung des Inhalts	Gliederung nach ÖNACE 2003	Gliederung nach ÖNACE 2008
Produktionsindex *)			
	Eigenproduktion (für den Absatz sowie für unternehmensinterne Lieferungen und Leistungen bestimmt) zuzüglich durchgeführter Lohnarbeit; ersatzweise auch Abgesetzte Produktion; ab der Basis 2005 nur mehr deflationierte Produktionswerte (wertmäßige Technische bzw. Abgesetzte Produktion)	ab 01/1996 bis 12/2002 mit Basis 1995 ab 01/2000 bis 12/2007 mit Basis 2000 ab 01/2005 bis 12/2008 mit Basis 2005 ▶ Abteilungen 10-41; 45 ▶ Abschnitte: C-F ▶ Verwendungsgruppen (MIGS) ▶ Aggregate: Industrie, Bau ▶ Hoch-, Tiefbau (ab 01/1996)	ab 01/2009 mit Basis 2005 rückwirkend bis 01/1996 mit Basis 2005 ▶ Abteilungen 05-43 ▶ Abschnitte: B-F ▶ Verwendungsgruppen (MIGS) ▶ Aggregate: Industrie, Bau ▶ Hoch-, Tiefbau (ab 01/1996)
		zusätzlich Bundesländerergebnisse	zusätzlich Bundesländerergebnisse
Umsatzindex *)			
▶ Inlandsumsatz ▶ Auslandsumsatz	Gesamtsumme der im Referenzmonat von den Unternehmen an Dritte in Rechnung gestellten Beträge (inkl. Handelswarenerlöse und sonst. Verbrauchersteuern; exkl. USt)	ab 01/1996 bis 12/2002 mit Basis 1995 ab 01/2000 bis 12/2007 mit Basis 2000 ab 01/2005 bis 12/2008 mit Basis 2005 ▶ Abteilungen 10-41; 45 ▶ Abschnitte: C-F ▶ Verwendungsgruppen (MIGS) ▶ Aggregate: Industrie, Bau ▶ Hoch-, Tiefbau (ab 01/2000) ▶ Eurozone/Nicht-Eurozone (ab 01/2005)	ab 01/2009 mit Basis 2005 rückwirkend bis 01/1996 mit Basis 2005 ▶ Abteilungen 05-43 ▶ Abschnitte: B-F ▶ Verwendungsgruppen (MIGS) ▶ Aggregate: Industrie, Bau ▶ Hoch-, Tiefbau (ab 01/1996) ▶ Eurozone/Nicht-Eurozone (ab 01/2005)
Auftragseingangsindex			
▶ Inlandsaufträge ▶ Auslandsaufträge	Gesamtsumme der im Referenzmonat von den Betrieben akzeptierten Neuaufträge lt. Auftragsbestätigung (exkl. USt)	ab 01/1996 bis 12/2002 mit Basis 1995 ab 01/2000 bis 12/2007 mit Basis 2000 ab 01/2005 bis 12/2008 mit Basis 2005 ▶ Abt.: 17, 18, 21, 24, 27-35; 45 ▶ Abschnitte: D, F ▶ Verwendungsgruppen (MIGS) ▶ Aggregate: Industrie, Bau ▶ Hoch-, Tiefbau (ab 01/2000) ▶ Eurozone/Nicht-Eurozone (ab 01/2005)	ab 01/2009 mit Basis 2005 rückwirkend bis 01/1996 mit Basis 2005 ▶ Abt.: 13, 14, 17, 20, 21, 24-30; 41-43 ▶ Abschnitte: C, F ▶ Verwendungsgruppen (MIGS) ▶ Aggregate: Industrie, Bau ▶ Hoch-, Tiefbau (ab 01/1996) ▶ Eurozone/Nicht-Eurozone (ab 01/2005)
Arbeitsinputindikatoren			
Index der Beschäftigten insgesamt	Selbständig Beschäftigte (Tätige Inhaber und mithelfende Familienangehörige) + unselbständig Beschäftigte (Angestellte, Arbeiter, Lehrlinge, Heimarbeiter und Teilzeitbeschäftigte)	ab 01/1996 bis 12/2002 mit Basis 1995 ab 01/2000 bis 12/2007 mit Basis 2000 ab 01/2005 bis 12/2008 mit Basis 2005 ▶ Abteilungen 10-41; 45 ▶ Abschnitte: C-F ▶ Verwendungsgruppen (MIGS) ▶ Aggregate: Industrie, Bau ▶ Hoch-, Tiefbau (ab 01/2000)	ab 01/2009 mit Basis 2005 rückwirkend bis 01/1996 mit Basis 2005 ▶ Abteilungen 05-43 ▶ Abschnitte: B-F ▶ Verwendungsgruppen (MIGS) ▶ Aggregate: Industrie, Bau ▶ Hoch-, Tiefbau (ab 01/1996)
Index des Arbeitsvolumens *)	Geleistete Arbeitsstunden der Angestellten, Arbeiter und Lehrlinge; exkl. Heimarbeiter	▶ Abteilungen 10-41; 45 ▶ Abschnitte: C-F ▶ Verwendungsgruppen (MIGS) ▶ Aggregate: Industrie, Bau ▶ Hoch-, Tiefbau (ab 01/2000)	▶ Abteilungen 05-43 ▶ Abschnitte: B-F ▶ Verwendungsgruppen (MIGS) ▶ Aggregate: Industrie, Bau ▶ Hoch-, Tiefbau (ab 01/1996)
Index der Bruttoverdienste	Löhne (inkl. Heimarbeiterlöhne) und Gehälter, Lehrlingsentschädigungen, Sonderzahlungen und Abfertigungen (alles brutto)	▶ Abteilungen 10-41; 45 ▶ Abschnitte: C-F ▶ Verwendungsgruppen (MIGS) ▶ Aggregate: Industrie, Bau ▶ Hoch-, Tiefbau (ab 01/2000)	▶ Abteilungen 05-43 ▶ Abschnitte: B-F ▶ Verwendungsgruppen (MIGS) ▶ Aggregate: Industrie, Bau ▶ Hoch-, Tiefbau (ab 01/1996)
Produktivitätsindex			
Produktivitätsindex je unselbständig Beschäftigten	Quotient aus arbeitstägig bereinigten Produktionsindex und Index der unselbständig Beschäftigten	ab 01/2000 bis 12/2007 mit Basis 2000 ab 01/2005 bis 12/2008 mit Basis 2005	ab 01/2009 mit Basis 2005 rückwirkend bis 01/1996 mit Basis 2005
Produktivitätsindex je geleisteter Arbeitsstunde	Quotient aus arbeitstägig unbereinigten Produktionsindex und Index des Arbeitsvolumens	▶ Abteilungen 10-41; 45 ▶ Abschnitte: C-F ▶ Verwendungsgruppen (MIGS) ▶ Aggregate: Industrie, Bau ▶ Hoch-, Tiefbau (ab 01/2000)	▶ Abteilungen 05-43 ▶ Abschnitte: B-F ▶ Verwendungsgruppen (MIGS) ▶ Aggregate: Industrie, Bau ▶ Hoch-, Tiefbau (ab 01/1996)

Q: Konjunkturindikatoren im Produzierenden Bereich. - *) Für diese Indikatoren liegen neben unbereinigten Reihen auch EU-harmonisierte arbeitstägig und saisonal bereinigte Reihen sowie Trendreihen vor (ÖNACE 2003 ab 01/2000 bis 12/2008, ÖNACE 2008 ab 01/1996).

zu den bereits bestehenden und gemäß der neuen ÖNACE 2008 auch weiterhin publizierten Aggregaten einige **neue Aggregate**, die auf der Homepage der STATISTIK AUSTRIA bzw. über die Datenbank ISIS abgefragt werden können (*Übersicht 4*). Um den **regionalen** Bedürfnissen gerecht zu werden, wird der Produktionsindex zusätzlich für alle neun Bundesländer ausgewiesen.

Erste vorläufige Österreichergebnisse werden **55 Tage** nach Ablauf der Berichtsperiode veröffentlicht, Bundesländerergebnisse für den Produktionsindex sowie revidierte Werte

stehen nach 85 Tagen zur Verfügung. Endgültige Werte werden spätestens im Oktober des Folgejahres veröffentlicht.

Neuer Hoch- und Tiefbau

Durch die Umstellung auf die neue ÖNACE 2008 ergeben sich auch Neuerungen im Bau (Abschnitt F). Dieser setzt sich nun aus den Abteilungen 41 bis 43 zusammen und beinhaltet auch Teile der Bauträger, die früher unter dem Dienstleistungsbereich subsummiert wurden. Daraus ergibt

Publizierte Aggregate inkl. neuer EU-Aggregate im Rahmen der Konjunkturindikatoren Produzierender Bereich - Produktionsindex

Übersicht 4

Hauptaggregate	beinhaltet *)	ISIS	Internet
GESAMTINDEX (B bis F)	B + C + D + E + F	X	X
GESAMTINDEX ohne Energie	B + C + F	X	
GESAMTINDEX ohne Bau	B + C + D + E	X	X
GESAMTINDEX ohne Bau & Energie	B + C	X	
neu EU Gesamt 1: B, C, D, F ohne D353	B + C + D351 + D352 + F	X	X
neu EU Gesamt 2: B bis D ohne D353	B + C + D351 + D352	X	X
neu EU Gesamt 3: B bis D ohne D353 & C10 & C11 & C12 (Nahrung & Genuss & Tabak)	B + C13 bis C33 + D351 + D352	X	
neu EU Gesamt 4: B07 & B08 & B09 & Abschnitt C ohne C19	B07 bis B09 + C10 bis C18 + C20 bis C33	X	
neu EU Gesamt 5: B07 & B08 & B09 & Abschnitt C ohne C10 & C11 & C12 & C19	B07 bis B09 + C13 bis C18 + C20 bis C33	X	
neu EU Gesamt 6: B + C ohne C10 & C11 & C12	B + C13 bis C33	X	
Verwendungskategorien			
Vorleistungen	B07 bis B09 + C106 + C109 + C131 bis C133 + C16 + C17 + C201 bis C203 + C205 + C206 + C22 bis C24 + C255 bis C257 + C259 + C261 + C268 + C271 bis C274 + C279	X	X
Energie	B05 + B06 + C19 + D35 + E36	X	X
neu EU Energie ohne D353 & E36	B05 + B06 + C19 + D351 + D352	X	
EU Energie ohne Abschnitt D & E	B05 + B06 + C19	X	
Investitionsgüter	C251 bis C254 + C262 + C263 + C265 + C266 + C28 + C29 + C301 bis C304 + C325 + C33	X	X
Langlebige Konsumgüter	C264 + C267 + C275 + C309 + C31 + C321 + C322	X	X
Kurzlebige Konsumgüter	C101 bis C105 + C107 + C108 + C11 + C12 + C139 + C14 + C15 + C18 + C204 + C21 + C323 + C324 + C329	X	X
Konsumgüter, insgesamt	C101 bis C105 + C107 + C108 + C11 + C12 + C139 + C14 + C15 + C18 + C204 + C21 + C264 + C267 + C275 + C309 + C31 + C321 bis C324 + C329	X	X
neu EU Konsumgüter ohne C101 bis C105 & C107 & C108 & C11 & C12	C139 + C14 + C15 + C18 + C204 + C21 + C264 + C267 + C275 + C309 + C31 + C321 bis C324 + C329	X	
Abschnitte			
B Bergbau u. Gew. v. Steinen und Erden	B05 bis B09	X	X
C Herstellung von Waren	C10 bis C33	X	X
B+C Bergbau + Herstellung von Waren	B05 bis C33	X	
D Energieversorgung	D35	X	X
neu EU Energieversorgung ohne Wärme- und Kälteversorgung	D351 + D352	X	
E Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung u. Beseitigung v. Umweltverschmutzungen	E36 bis E39	X	X
F Bau	F41 bis F43	X	X
Abteilungen			
Sämtliche Abteilungen	B05 bis F43	X	X
Bau			
Hochbau	F41	X	
Tiefbau	F42	X	
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	F43	X	
Bauwesen - Hochbau (F41 + F43 - F431)	F41 + F432 + F433 bis F439	X	X
Bauwesen - Tiefbau (F42 + F431)	F42 + F431	X	X

Q: Konjunkturindikatoren im Produzierenden Bereich. - *) Erklärung für die Bezeichnungen siehe Klassifikationsdatenbank (http://www.statistik.at/web_de/klassifikationen/index.html) ÖNACE 2008: Der Buchstabe kennzeichnet den Abschnitt, die Ziffer die Abteilung (2-Steller) der Klassifikation; Beispiel: C Herstellung von Waren, C11 Getränkeherstellung, C105 Milchverarbeitung.

sich im Vergleich zur ÖNACE 2003 folgende neue Aufteilung des Hoch- und Tiefbaus (siehe Übersicht 5).

Adaptierte Saison- und arbeitstäigige Bereinigung

Die STATISTIK AUSTRIA veröffentlicht seit dem Frühjahr 2005 für alle Aggregate des Produktions-, Umsatz- und Arbeitsstundenindex Originalreihen sowie saisonal und arbeits-tägig bereinigte Reihen. Zusätzlich wird auch eine Trendreihe veröffentlicht, die die langfristige Entwicklungsrichtung an-gibt. Die Durchführung einer **saisonalen und arbeitstäigen**

Bereinigung vereinfacht durch Eliminierung von saisonalen Einflüssen und durch die Normierung der Monatswerte hin-sichtlich der Arbeitstage die Interpretation der Zeitreihen. Die Bereinigungs-schritte erfolgen **nach EU-harmonisierten Vor-gaben** unter Anwendung des Programms X-12 ARIMA.¹⁶⁾

Im Zuge der Umstellung auf die ÖNACE 2008 erfolgte auch eine Überprüfung der Bereinigungs-schritte, sodass für

¹⁶⁾ Siehe dazu: „Saison- und arbeitstäigige Bereinigung des Produktions-index sowie des Umsatzindex im Produzierenden Bereich“, Statistische Nachrichten, Heft 6/2005, S. 567 ff.

Gegenüberstellung Hochbau und Tiefbau nach ÖNACE 2003 und ÖNACE 2008

Übersicht 5

ÖNACE 2003	Bezeichnung	ÖNACE 2008	Bezeichnung
Hochbau		Hochbau	
45.21-01	Wohnungs- und Siedlungsbau	41.10 *)	Erschließung von Grundstücken; Bauträger
45.21-02	Industrie- und Ingenieurbau	41.20-1	Wohnungs- und Siedlungsbau
45.21-03	Sonstiger Hochbau	41.20-9	Sonstiger Hochbau
45.21-04	Adaptierungsarbeiten im Hochbau	41.20-2	Adaptierungsarbeiten im Hochbau
45.22	Zimmerei, Dachdeckerei, Bauspenglerei und Isolierer	43.91	Dachdeckerei und Zimmerei
45.31 bis 45.33	Elektroinstallation; Wärme-, Kälte-, Schall- und Branddämmung; Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation;	43.21, 43.22, 43.29	Elektroinstallation; Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation; Sonstige Bauinstallation
45.4 und 45.5	Ausbau- und Bauhilfsgewerbe; Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal	43.3	Sonstiger Ausbau
		43.99 **)	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten a.n.g.
Tiefbau		Tiefbau	
45.1	Vorbereitende Baustellenarbeiten	43.1	Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten
45.21-05	Brücken- und Hochstraßenbau	42.13-1	Brücken- und Hochstraßenbau
45.21-06	Tunnelbau	42.13-2	Tunnelbau
45.21-07	Rohrleitungs- und Kabelnetzleitungstiefbau	42.21-0	Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau;
		42.22-0	Kabelnetzleitungstiefbau
45.23 bis 45.25	Straßenbau und Eisenbahnoberbau; Wasserbau; Spezialbau und sonstiger Tiefbau;	42.11, 42.12	Bau von Straßen,
		42.91, 42.99	Bau von Bahnverkehrsstrecken, Wasserbau, Sonstiger Tiefbau a.n.g.

Q: Konjunkturindikatoren im Produzierenden Bereich. - Wirtschaftsbereiche, die vom Bereich Industrie in den Bereich Bau übergegangen sind (z.B. Teile der Herstellung von Stahl- und Leichtmetallkonstruktionen,...) bzw. vom Bau in den Dienstleistungsbereich abgewandert sind (wie Teile der Elektroinstallationen), sind hier aufgrund ihrer geringen Anteile und Auswirkungen nicht extra angeführt. - *) Stammt aus dem ehemaligen Dienstleistungsbereich 70.11 der ÖNACE 2003. - **) war in der alten ÖNACE 2003 im Bau unter mehreren Klassen (4-Stellern) subsummiert.

diese drei Indizes EU-harmonisierte bereinigte Reihen **bis zum Jahr 1996 rückwirkend auf der Basis 2005 gemäß der ÖNACE 2008** zur Verfügung stehen. Die Bereinigungsschritte blieben beim Umstieg auf die neue Wirtschaftszweigklassifikation grundsätzlich unverändert, aufgrund der neuen Wirtschaftszweige mussten aber entsprechende Adaptierungen bei den bereinigten Reihen vorgenommen werden (neue Kalibrierung der zu bereinigenden Reihen). Dabei wurde, wie schon bisher, für die arbeits-tägige Bereinigung kein spezifischer Effekt der einzelnen Wochentage angenommen, sondern nur zwischen Arbeitstagen auf der einen Seite sowie Samstag bzw. Sonn- und Feiertagen auf der anderen Seite unterschieden. Für die einzelnen „neu klassifizierten“ Branchen ergeben sich so verschiedene Arbeitszeitmodelle, je nachdem ob in einer Branche vorwiegend 4,5 Tage, 5 Tage, 5,5 Tage oder 6 Tage gearbeitet wird. Pro Branche und Index kommen unterschiedliche Arbeitszeitmodelle zum Einsatz. Neben Arbeitstageseffekten wurde gegebenenfalls auch ein Schaltjahreseffekt berücksichtigt.

Die **Bereinigung** der Variablen Produktionsindex, Umsatzindex Inland und Ausland sowie Arbeitsstundenindex erfolgt **direkt** auf Ebene der ÖNACE-Abschnitte, Main Industrial Groupings (MIGS) und ÖNACE-2-Steller. Ausnahmen bilden die **Hauptaggregate** (wie Gesamt: C-F, Industrie gesamt: C-E, ...), bei denen die Bereinigung **indirekt** aus den zugrunde liegenden ÖNACE-Abschnitten erfolgt, sowie die Variable Umsatz gesamt, die indirekt aus den Variablen Umsatz Inland und Umsatz Ausland berei-

nigt wird.¹⁷⁾ Dadurch ist nun auch gewährleistet, dass die Veränderungsdaten der Aggregate zwischen den minimalen und maximalen Veränderungsdaten der Sub-Aggregate liegen. Für die Aufspaltung der Umsätze in Eurozone und Nicht-Eurozone unterblieb bisher eine Bereinigung, da die dafür verfügbaren Zeitreihen bisher noch zu kurz waren, was sich aber nun durch die mit der Umstellung auf die ÖNACE 2008 verbundenen Rückrechnungen bis 1996 geändert hat. Mit jedem neuen Berichtsmonat kommt es auch zu geringfügigen Abweichungen der kompletten Zeitreihen, da auch die Modellparameter monatlich neu geschätzt werden.

Ergebnisse nach der ÖNACE 2008

Die *Tabellen 3a und 3b* liefern einen Überblick über die Hauptergebnisse ausgewählter Indikatoren nach der ÖNACE 2008.

Die **aktuellsten Werte** können jederzeit auf der **Homepage der STATISTIK AUSTRIA** oder in der **Datenbank ISIS** abgefragt werden. Ebenso sind auf der Homepage der Veröffentlichungskalender mit den genauen Publikationszeitpunkten zu finden sowie kurze methodische Beschreibungen und Erläuterungen unter www.statistik.at > Statistiken > Produktion und Bauwesen.

¹⁷⁾ Nur wenn dies nicht möglich ist, etwa weil ein Sub-Aggregat nicht bereinigt werden kann (keine Saisonkomponente identifizierbar, zu wenig Beobachtungen verfügbar, etc.), erfolgt auch für den Umsatz gesamt die Bereinigung direkt.

Indizes im Produzierenden Bereich (Basisjahr 2005) nach ÖNACE-2008-Abschnitten

Tabelle 3a



Berichtsperiode	Produktionsindex ¹⁾							Beschäftigtenindex							Index der geleisteten Arbeitsstunden						
	insgesamt	Industrie	Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	Herstellung v. Waren	Energieversorgung	Wasser- u. -entsorgung; Abfallentsorgung	Bau	insgesamt	Industrie	Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	Herstellung v. Waren	Energieversorgung	Wasser- u. -entsorgung; Abfallentsorgung	Bau	insgesamt	Industrie	Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	Herstellung v. Waren	Energieversorgung	Wasser- u. -entsorgung; Abfallentsorgung	Bau
	B-F	B-E	B	C	D	E	F	B-F	B-E	B	C	D	E	F	B-F	B-E	B	C	D	E	F
Ø 1996	64,3	64,2	94,2	62,7	69,1	90,5	64,8	104,5	104,1	120,5	103,2	123,2	78,1	105,5	104,5	105,1	117,7	104,2	126,8	71,3	102,3
Ø 1997	68,7	73,8	98,2	73,4	71,8	95,9	80,1	105,8	103,5	121,2	102,6	121,2	73,6	113,1	106,1	104,5	119,1	103,6	123,8	77,1	110,9
Ø 1998	75,2	78,2	101,4	77,9	76,0	95,1	81,4	105,8	103,5	121,2	102,6	121,2	73,6	113,1	106,1	104,5	119,1	103,6	123,8	77,1	110,9
Ø 1999	78,9	78,2	101,4	77,9	76,0	95,1	81,4	103,4	101,9	116,6	101,2	116,6	72,9	108,2	103,3	102,3	114,4	101,6	118,3	74,2	106,6
Ø 2000	84,4	85,3	106,1	85,8	77,5	92,3	81,0	103,0	101,8	118,4	101,3	111,7	73,4	106,7	102,9	102,2	115,5	101,6	113,5	74,7	105,2
Ø 2001	86,3	87,9	104,1	87,5	88,0	86,2	80,4	102,3	102,6	112,4	102,5	106,6	70,3	101,2	101,7	102,5	110,3	102,3	109,0	71,7	99,0
Ø 2002	86,9	88,5	107,6	87,4	93,8	96,7	80,8	100,0	100,7	106,2	100,6	102,5	102,7	97,7	99,1	100,1	104,3	99,9	104,3	100,9	95,8
Ø 2003	90,4	90,3	107,5	89,4	94,4	93,7	90,8	100,7	100,3	104,6	100,2	101,3	101,0	101,9	100,4	100,0	102,8	100,0	101,6	100,0	101,4
Ø 2004	95,8	95,9	101,8	95,9	94,6	98,2	95,4	100,8	100,6	101,1	100,7	100,2	99,6	101,2	101,2	101,2	101,3	101,2	100,7	98,9	101,4
Ø 2005	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Ø 2006	107,4	107,7	110,8	107,7	107,5	108,4	105,8	100,4	100,3	98,5	100,3	97,9	98,0	100,7	101,0	100,8	98,8	101,0	97,2	99,1	101,6
Ø 2007	113,0	113,9	110,9	114,5	108,3	109,9	110,0	102,5	102,5	101,3	102,7	95,0	96,7	102,7	102,6	102,4	101,1	102,8	94,0	97,7	103,1
Ø 2008 *)	113,7	115,0	107,3	115,1	115,2	115,0	108,9	103,0	103,4	103,0	103,6	94,3	95,8	101,9	102,5	102,4	101,7	102,9	93,4	96,8	103,0

Q: Konjunkturindikatoren im Produzierenden Bereich. - 1) Arbeitstägig bereinigte Werte; aufgrund der EU-harmonisierten Bereinigung kann es methodisch begründet zu geringfügigen Abweichungen der kompletten Zeitreihen kommen. - *) Vorläufige Ergebnisse.

Indizes im Produzierenden Bereich (Basisjahr 2005) nach ÖNACE-2008-Abschnitten

Tabelle 3b



Berichtsperiode	Umsatzindex										
	insgesamt	Industrie	Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	Herstellung von Waren	Energieversorgung	Wasser- u. -entsorgung; Abfallentsorgung	Bau	Inland	Ausland	Euro-Zone	Nicht-Euro-Zone
	B-F	B-E	B	C	D	E	F	B-F			
Ø 1996	65,4	64,4	51,7	64,6	63,1	69,3	71,5	78,2	49,9	.	.
Ø 1997	72,7	71,2	58,4	72,1	64,1	67,8	82,5	82,6	61,0	.	.
Ø 1998	72,7	71,2	58,4	72,1	64,1	67,8	82,5	82,6	61,0	.	.
Ø 1999	74,0	72,4	61,7	73,9	61,0	68,1	83,9	81,9	64,4	.	.
Ø 2000	80,5	79,5	68,5	81,8	62,5	74,4	86,9	85,5	74,6	.	.
Ø 2001	81,8	81,4	68,7	83,6	65,4	72,6	84,2	85,7	77,1	.	.
Ø 2002	82,5	82,1	68,1	83,9	70,0	73,7	84,8	84,3	80,4	.	.
Ø 2003	84,4	83,0	74,5	84,8	68,7	84,4	93,7	85,8	82,7	.	.
Ø 2004	92,9	92,3	92,2	94,4	75,5	100,3	96,9	92,3	93,7	.	.
Ø 2005	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Ø 2006	110,5	110,9	119,0	109,1	122,7	102,8	107,8	109,0	112,4	111,2	114,8
Ø 2007	117,8	118,2	118,9	116,4	130,4	102,5	115,6	114,7	121,8	118,7	128,6
Ø 2008 *)	125,1	125,6	136,0	122,3	149,1	104,6	121,3	123,9	126,5	122,2	136,0

Q: Konjunkturindikatoren im Produzierenden Bereich. - *) Vorläufige Ergebnisse.

Summary

After the revision to the new base 2005 in the middle of the reporting year 2007, the EU-harmonized indicators for production and construction (production, turnover, new orders, persons employed, hours worked and gross wages and salaries) are produced according to ÖNACE 2008 since 2009. The implementation of the revised classification has a strong impact on the compilation and dissemination of business statistics and leads to a disruption of all time series of short-term statistics. This article gives an overview of the calculation of indicators according to the new classification. Moreover the main methodological challenges including the backcasting of time series till 1996 are presented. The available old indices have been backcasted to ÖNACE 2008 for the time period 1996 to 2004 on the base year 1995 and 2000 with the help of conversion factors. From January 2005, indices have been completely recalculated based on single units.